



Gegen (Cyber-) Mobbing und Gewalt – Erklärung für ein faires Miteinander

Anti-Mobbing-Konvention

Von Mobbing spricht man, wenn

- jemand gezielt mit Wort und Tat fertiggemacht wird – auch im Internet
- das wiederholt und über einen längeren Zeitraum stattfindet
- viele gegen einen Einzelnen stehen
- der Betroffene kaum eine Möglichkeit hat, sich aus eigener Kraft aus der Situation zu befreien.

An unserer Schule hat Mobbing keinen Platz. Deshalb verpflichten wir uns gemeinsam die folgende Anti-Mobbing-Konvention einzuhalten

1. Jeder Mensch hat eine Würde, die wir achten wollen.
2. Wenn jemand gehänselt, ausgegrenzt, beleidigt, geschlagen oder geschubst wird, wollen wir ihm helfen, wenn er uns darum bittet.
3. Wir erklären, dass wir niemanden ausgrenzen, ärgern, bedrohen oder beleidigen und verpflichten uns Schwächere zu schützen.
4. Wir stellen uns an die Seite von Angefeindeten, auch wenn wir nicht mit ihnen befreundet sind und zeigen deutlich, dass niemand das Recht hat, einen Mitmenschen auszugrenzen.
5. Wir wollen uns gegen die Anfänge von Mobbing wehren, indem wir Menschen so akzeptieren wie sie sind.
6. Wir wissen, dass jeder Fehler machen kann. Deshalb geben wir jedem die Chance, aus seinen Fehlern zu lernen.
7. Wir verbreiten keine Gerüchte. Wir reden nicht über den anderen, sondern mit ihm.
8. Wir wollen uns Mühe geben, mit jedem in unserer Schule höflich und offen zusammenzuarbeiten.
9. Wir gehen Streitigkeiten nicht aus dem Weg, sondern suchen gemeinsam nach einer Lösung.
10. Wir handeln gemeinsam statt einsam.

.....
Klassenleitung

.....
Erziehungsberechtigte

.....
Schüler/in